Zeitschrift: Bulletin de l'Association suisse des électriciens

Herausgeber: Association suisse des électriciens

Band: 33 (1942)

Heft: 11

Rubrik: Bericht über die 5. Hochfrequenztagung des SEV : vom 8. November 1941 in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHER ELEKTROTECHNISCHER VEREIN

BULLETIN

REDAKTION:
Sekretariat des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Zürich 8, Seefeldstrasse 301

ADMINISTRATION:
Zürich, Stauffacherquai 36 ◆ Telephon 5 17 42
Postcheck-Konto VIII 8481

Nachdruck von Text oder Figuren ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit Quellenangabe gestattet

XXXIII. Jahrgang | N° 11 | Mittwoch, 3. Juni 1942

Bericht über die 5. Hochfrequenztagung des SEV
vom 8. November 1941 in Zürich

Der Schweizerische Elektrotechnische Verein hielt am 8. November 1941 in Zürich seine 5. Hochfrequenztagung ab. Die Vorträge fanden am Vormittag im grossen Hörsaal des Physikgebäudes der Eidg. Technischen Hochschule statt; am Nachmittag wurde eine Führung durch das Radiostudio Zürich veranstaltet. Vorgängig den Vormittagsvorträgen war Gelegenheit geboten zur Besichtigung des Cyclotrons im Physikalischen Institut der ETH, das unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. *P. Scherrer* steht.

Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1. **«Die Akustik von Radio-Studios»**, von Privatdozent *W. Furrer*, Telegraphen- und Telephonabteilung der PTT, Bern.
2. **«Verstärker-Probleme»**, von Dr. *E. Baldinger*, Abteilung für industrielle Forschung (AfiF) des Institutes für technische Physik der ETH, Zürich.
3. **«Aus Physik und Technik der kürzesten Radiowellen»**, von Prof. Dr. *F. Tank*, Vorstand des Institutes für Hochfrequenztechnik der ETH.

Im folgenden veröffentlichen wir die Vorträge und Diskussionsbeiträge.

Zur Eröffnung der Versammlung begrüsst der Präsident des SEV, Herr Dr. h. c. **M. Schiesser**, die Tagungsteilnehmer, insbesondere auch die zahlreichen Vertreter der militärischen Behörden und Dienststellen. Er verdankt Herrn Professor Scherrer die Erlaubnis zur Besichtigung des interessanten Cyclotron-Raumes und ermuntert ihn und seine Mitarbeiter zu weiterer intensiver Forschung auf dem Gebiete der Atomphysik, die zweifellos noch viele neue Erkenntnisse bringen wird.

Herrn Professor Tank widmet er warme Worte des Dankes für die Organisation der 5. Hochfrequenztagung und aller dieser Tagungen in frühern Jahren; er dankt ihm auch für seine steten Bemühungen über die Ausgestaltung der Hochfrequenzrubrik im Bulletin des SEV.

Herr Dr. Schiesser dankt der Radio-Genossenschaft Zürich für die Erlaubnis zur Besichtigung des Studiogebäudes in Zürich und dem Schweizerischen Schulratspräsidenten für die Bewilligung zur Benützung des Vortragssaales im Eidg. Physikgebäude. Hierauf tritt er den Vorsitz Herrn Prof. Dr. F. Tank ab.

Der **Vorsitzende**, Herr Prof. Dr. **F. Tank**, erteilt das Wort sofort dem ersten Referenten, Herrn Privatdozent W. Furrer.

Die Akustik von Radio-Studios

Vortrag, gehalten an der 5. Hochfrequenztagung des SEV am 8. November 1941 in Zürich

Von *W. Furrer*, Bern

534.861.1

Es wird ein Ueberblick über einige wichtigere Probleme der akustischen Dimensionierung von Radio-Studios gegeben, die beim Bau der neuen Studio-Gebäude in Lugano, Genf, Basel und Zürich zu lösen waren.

Aperçu sur quelques problèmes importants se rapportant au conditionnement acoustique des studios de radio, et ayant été résolus lors de la construction des nouvelles maisons de la radio à Lugano, Genève, Bâle et Zurich.

Wir alle haben die stürmische Entwicklung mitgemacht, die die Radio-Technik in den letzten 10 Jahren erlebt hat, viele unter uns haben dabei aktiv mitgewirkt. Es sind ja vor allem die Fortschritte auf dem eigentlichen Hochfrequenzgebiet, die besonders evident sind, wir denken da hauptsächlich an die Entstehung der Gross-Sender und an die Entwicklung der Empfängertechnik. Schon etwas weniger bekannt sind die Fortschritte auf dem Gebiete der Elektroakustik, hauptsächlich auf der Sendeseite, also der Mikrophone, Verstärker und übrigen Geräte in den Studios, während die Verbesserung der Lautsprecher naturgemäss bekannter geworden ist.

Fast gänzlich unbemerkt ist der nicht speziell interessierten Fachwelt aber die Entwicklung geblieben, die das Gebiet der *Studio-Akustik* genommen hat. Und doch sind hier die Fortschritte vielleicht relativ am grössten, man kann, ohne sich einer Uebertreibung schuldig zu machen, feststellen, dass die Entwicklung der Radio- und auch der Tonfilmtechnik der ganzen Raum- und Bauakustik einen neuen Aufschwung gegeben hat.

Den Zweck meines Vortrages sehe ich nun darin, Ihnen dieses im Verborgenen blühende Veilchen etwas näher zu zeigen. Ich möchte mich dabei ausschliesslich auf das Gebiet der *Raumakustik* beschränken und die übrigen bauakustischen Probleme, also vor allem die Dämmung von Luft- und Körperschall, nicht berühren.

Die Grundlage für die Projektierung eines Radio-Studios bilden die *Volumina* der einzelnen Räume. Ohne hier auf die nähern Zusammenhänge zwischen der Anzahl Musiker, der Lautstärke und der aku-